

# Bericht 2017

---

Hans  
Konrad  
Rahn  
Stiftung

# Soziale Infrastrukturen stärken

Urs Lauffer

Präsident des Stiftungsrates

Nach wie vor verfügt unser Land über ein beeindruckendes Netz von privat geführten sozialen Institutionen – gerade auch im Vergleich zum Ausland. Dies gilt insbesondere für Behinderteneinrichtungen mit ihrem differenzierten Angebot an Arbeits- und Wohnplätzen. Es erstaunt daher nicht, dass unsere Stiftung regelmässig und in zunehmender Zahl Gesuche solcher Träger mit der Bitte um Unterstützung bei dringend notwendigen Infrastrukturprojekten erhält. Wir entsprechen solchen Anfragen gern, auch wenn wir angesichts unserer beschränkten finanziellen Mittel natürlich nur verhältnismässig kleine Beiträge an meist grosse Investitionssummen geben können.

Aus unserer Sicht ist es nicht nur vertretbar, sondern zwingend notwendig, dass soziale Einrichtungen vorausschauend ihre Infrastruktur erneuern und gegebenenfalls erweitern. Sie schaffen so die Rahmenbedingungen, um ihre anspruchsvolle Aufgabe auch in Zukunft erfüllen zu können.

So weit, so gut. Aber warum sind zum Beispiel Behinderteneinrichtungen überhaupt darauf angewiesen, dass Private – Einzelpersonen, Stiftungen und Firmen – ihre Bauprojekte zu einem beträchtlichen Teil mitfinanzieren?

Mit dieser Frage haben wir uns in den vergangenen Monaten auch in Gesprächen mit den Gesuchstellern mehrfach auseinandergesetzt. Die Antwort ist – leider – eindeutig: Die IV, die während Jahrzehnten substanzielle Beträge an Infrastrukturmassnahmen zahlte, hat diese Leistung und Verantwortung bereits vor einigen Jahren an die Kantone übertragen. Diese mussten sich damals für eine Übergangszeit verpflichten, Unterstützungen zu zahlen, die in ihrer Höhe denen der IV entsprachen.

Diese Übergangsfrist ist aber seit längerem abgelaufen, was verschiedene Kantone angesichts der knappen Finanzen dazu benutzt haben, ihre diesbezügliche Politik zu verschärfen. Die Kantone sparen

---

auf diese Weise zulasten der Behinderteneinrichtungen und deren Bemühungen, ihre Infrastruktur den sich wandelnden Bedürfnissen anzupassen. Für die privaten Träger dieser Einrichtungen ist das eine höchst ungemütliche Situation, die dazu führt, Reserven aufzubrechen und sich häufig noch zusätzlich zu verschulden. Ich sage es deutlich: Dies ist eine schlechte Entwicklung, die zu Ende gedacht die Existenz zahlreicher privater sozialer Institutionen gefährdet.

Darum versuchen wir und zahlreiche weitere soziale Förderstiftungen, Gegensteuer zu geben, indem wir einen entsprechenden Schwerpunkt in der Vergabepolitik unserer Stiftungsgelder setzen. Das darf aber nicht dazu führen, dass sich die öffentliche Hand immer stärker über diese Aufgabe hinwegsetzt.

Dass unsere Stiftung auch weiterhin ein verlässlicher Partner für viele soziale Einrichtungen bleiben

kann, verdanken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RAHN AG, die mit ihrer ausgezeichneten Arbeit die Voraussetzungen dafür schaffen. Dafür danke ich allen sehr herzlich!

# Leistungsbericht 2016

## Fritz Frischknecht

Mitglied des Stiftungsrates

---

Unsere Stiftung mit Sitz in Zürich wurde 2003 gegründet und unterstützt auf ausschliesslich gemeinnütziger Basis soziale Institutionen und Projekte in der Region.

Im Jahr 2016 erreichten uns insgesamt 172 Gesuche (Vorjahr: 166) mit der Bitte um finanzielle Unterstützung. 79 konnten wir bewilligen; davon 30 in Form einer regelmässigen Zahlung von 2 000 bis 3 000 Franken pro Jahr.

Mit unseren Zuwendungen unterstützen wir nicht nur Investitionen und neue Projekte, sondern beteiligen uns auch an der Finanzierung der Betriebskosten verschiedener Institutionen. Wir möchten damit ausdrücklich die grosse, fachlich überzeugende Arbeit, die in vielen privaten Einrichtungen Tag für Tag geleistet wird, anerkennen.

Im Rahmen der Katastrophenhilfe spendeten wir 2016 je 10 000 Franken an Helvetas zugunsten der

Wirbelsturmopfer in Haiti und an UNICEF für Nothilfemassnahmen zum Schutz syrischer Flüchtlingskinder in Aleppo. Insgesamt haben wir im vierzehnten Jahr unserer Tätigkeit 273 000 Franken an soziale Institutionen und Hilfswerke überwiesen.

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen in der Geschäftsstelle in Zürich. Im Zentrum dieser Besprechungen standen die Beurteilung und die Bewilligung der Gesuche – basierend auf den fundierten Abklärungen durch die Geschäftsstelle. Zudem wurden die statutarischen Geschäfte (Jahresrechnung, Jahresbericht, Bericht der Revisionsstelle) behandelt.

Ausserdem ist es Aufgabe des Stiftungsrates, den Erfolg unserer Unterstützungstätigkeit zu überprüfen. Deshalb beurteilen wir sowohl das Mass der Wirksamkeit unserer Arbeit (die Effektivität) als auch die Wirtschaftlichkeit des Mitteleinsatzes (die Effizienz). Aufgrund dieser Abklärungen und anhand konkreter Einzelfälle passen wir die Politik unserer Stiftung den

---

Gegebenheiten und Herausforderungen an. Des Weiteren beschäftigen wir uns regelmässig mit allen finanziellen Fragen inklusive der Anlagerichtlinien, die periodisch geprüft und allenfalls angepasst werden, und überwachen die Arbeit der Geschäftsstelle. Diese wird von Lauffer & Frischknecht, Unternehmensberatung für Kommunikation, im Mandatsverhältnis geführt. Die Administration erledigt Stefan Schelker und für das Rechnungswesen ist lic. oec. Fritz Frischknecht verantwortlich. Für die Jahresrechnung wird Swiss GAAP FER 21 angewendet.

Die Tätigkeit der Stiftung wird in erster Linie durch regelmässige Zuwendungen der Stifterin, der RAHN AG, finanziert. Dazu kommen grosszügige Spenden der Familie Rahn und weiterer Gönnerinnen und Gönner sowie Wertschriftenerträge. Das Organisationskapital belief sich Ende 2016 auf 2,25 Millionen Franken. Auf dieser Grundlage wird unsere Stiftung ihre Unterstützungstätigkeit auch in den kommenden Jahren im bisherigen Rahmen – also mit einem

Gesamtbetrag zwischen 250 000 und 350 000 Franken pro Jahr – fortsetzen können.

## Stiftungsidee und Geschichte

Die Hans Konrad Rahn-Stiftung unterstützt mit finanziellen Beiträgen soziale Institutionen und Projekte zugunsten benachteiligter Menschen, vor allem in der Region Zürich. Die Stiftung wurde 2003 aus Anlass des 70. Geburtstags von Hans Konrad Rahn (1933 – 2009) mit einem Stiftungskapital von 250 000 Franken gegründet und verfügt heute, unter anderem dank grosszügiger Spenden der RAHN AG und der Familie Rahn, über ein Organisationskapital von rund 2,25 Millionen Franken. Die Stiftung setzt die Aufgabe des Rahn-Hilfswerkfonds fort, der während Jahrzehnten soziale Projekte in der Region Zürich unterstützte.

## Ziele

- Förderung der Integration benachteiligter Menschen in Beruf und Gesellschaft
- Hilfe zur Selbsthilfe

## Schwerpunkte

- Unterstützung von privaten sozialen Institutionen und Projekten in der Region Zürich
- Beiträge an die Katastrophenhilfe
- Keine Einzelfallhilfe

## Finanzielles

Insgesamt hat die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2003 benachteiligte Menschen mit rund 3,75 Millionen Franken unterstützt.

	2016	2015
	CHF	CHF
Zuwendungen der Stifterin, Spenden, Legate	237 000	182 000
Unterstützungsbeiträge	273 000	291 000
Organisationskapital	2 251 000	2 279 000

# Beispiele bewilligter Gesuche

- 
- **Gemeinnütziger Verein Sonnengarten, Hombrechtikon (ZH)**  
Mitfinanzierung eines Erweiterungsbaus, in dem 24 an Demenz erkrankte Menschen betreut werden können.
  - **VESO Verein für Sozialpsychiatrie, Winterthur**  
Finanzieller Beitrag an das Haus Valentina. Betreutes Wohnen für Mütter mit Kindern, die sich in einer psychisch schwierigen Situation befinden und vorübergehend einen konstanten Rahmen benötigen.
  - **Schweizer Stiftung pro integral, Sursee (LU)**  
Spende zugunsten der Arbeit von pro integral, die Menschen mit Hirnverletzungen hilft, ein möglichst selbstständiges Leben zu führen.
  - **Forelhaus Zürich**  
Finanzielle Unterstützung der Wohn- und Integrationsangebote für alkohol- und drogenabhängige Männer und Frauen, die sich nach einer Therapie ein abstinentes Leben aufbauen wollen.
  - **Stiftung Ilgenhalde, Fehralt Dorf**  
Investitionsbeitrag an neue ökologische und bedürfnisgerechte Wohnhäuser für Kinder und Jugendliche mit geistiger oder mehrfacher Behinderung.
  - **Verein Zigeunerkultur, Zürich**  
Beitrag an die Zigeunerkulturwoche, welche in Zürich die Lebensweise der Fahrenden sicht- und erlebbar gemacht hat.
  - **Sans-Papier Anlaufstelle Zürich**  
Finanzielle Unterstützung der Zürcher Anlaufstelle für Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus.
  - **Stiftung Hofwiesen, Dietlikon**  
Beitrag an die Finanzierung neuer Alterswohnungen, die von der Stiftung Hofwiesen geführt werden.
  - **Verein Bildungsmotor, Zürich**  
Spende, um im Raum Zürich-Altstetten Kinder und Jugendliche im schulischen Bereich zu fördern und mitzuhelfen, diese sozial zu integrieren.

## Stiftungsrat

**Urs Lauffer**, Präsident

Präsident der Paradies-Stiftung für soziale  
Innovation, Ehrensator der Universität Salzburg

**Fritz Frischknecht**, lic. oec.

Präsident der Grütli-Stiftung

**Sascha Kümin Grell**, lic. iur.

**Markus Meyer**

COO und Mitglied der Geschäftsleitung der  
RAHN AG

**Katharina Prelicz-Huber**

Fachhochschul-Dozentin, Präsidentin VPOD Schweiz

**Ana Patricia Rahn Erden**, lic. iur.

Unternehmerin

## Geschäftsstelle

**Hans Konrad Rahn-Stiftung**

Stefan Schelker  
Kirchgasse 38  
Postfach 373  
8024 Zürich

Tel. +41 44 254 60 33

Fax +41 44 254 60 35

## Bankverbindung für Spenden

**UBS, 8098 Zürich**

IBAN: CH33 0026 7267 8336 9501 L  
(Postkonto der Bank 80-2-2)

## Revisionsstelle

**BDO AG (Zürich)**